



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion Nr. 46 2004/2008

von Verena Zellweger-Heggli und Thomas Gmür
namens der CVP-Fraktion
vom 24. März 2005

**Wurde anlässlich der
17. Ratssitzung vom
26. Januar 2006 überwiesen.**

Ausarbeitung eines neuen Sicherheitsberichtes für die Stadt Luzern

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Das Parlament hat mit der Verabschiedung der Gesamtplanung am 24. November 2005 das vom Stadtrat vorgeschlagene Fünfjahresziel „Eine Sicherheitsstrategie legt die Schwerpunkte für die nächsten Jahre fest“ beschlossen.

Zudem hat der Stadtrat im Nachgang zum Hochwasser vom August 2005 die Sicherheitsdirektion beauftragt, „eine Risikoanalyse im Bereich der ausserordentlichen Lagen erstellen zu lassen. Dabei soll auch geprüft werden, inwieweit sich diese Risikoanalyse in den mit Motion 46 2004/2008 geforderten Sicherheitsbericht integrieren lässt“.

Schliesslich hat der Stadtrat dem Parlament mit dem B+A 43/2005 vom 7. Dezember 2005: „SIP – Sicherheit, Intervention, Prävention: Betrieb für die Jahre 2006/2007“ beantragt, ihn „zu beauftragen, dem Parlament eine Gesamtschau zu Thema ‚Sicherheit in der Stadt Luzern‘ zu unterbreiten“.

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Basis zu einer solchen Gesamtschau eine Risikoanalyse sein muss. Sie soll das Gefährdungsspektrum der Stadt Luzern umfassen. Dazu gehören Alltagsereignisse, aber auch Katastrophen und Notlagen. Sie schliesst sowohl willentlich herbeigeführte Ereignisse ein (wie beispielsweise Gewaltkriminalität, Ausschreitungen, terroristischer Anschlag) wie auch unbeabsichtigte Ereignisse (z. B. Verkehrsunfälle, Infrastrukturversagen, Flugzeugabsturz, Erdbeben). Auch Themenkreise wie Drogen, Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum oder Grossveranstaltungen sollen auf ihre Risiken analysiert werden.

Begleitend dazu soll in einer möglichst knapp gehaltenen Bevölkerungsbefragung die subjektive Sicherheit ergründet werden. Dazu gehören Fragen wie:

- Wie sicher fühlen sich Luzernerinnen und Luzerner?
- Was beeinflusst sie dabei?
- An welchen Orten fühlen sie sich unsicher?

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Basierend auf Risikoanalyse und Befragung werden Stärken, Schwächen und Mängel eruiert und daraus die nötigen Strategien für die kommenden Jahre abgeleitet. Schliesslich soll aufgezeigt werden, welche Konsequenzen daraus für die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention), für die Katastrophenorganisation der Stadt, aber auch für Stellen ausserhalb der Sicherheitsdirektion (beispielsweise Stadtplanung, Schule, Tiefbauamt, Jugendarbeit) sowie Private (auch Sicherheitsfirmen) abgeleitet werden müssen.

Aus Sicht des Stadtrates erlaubt es eine solche Sicherheitsanalyse, die Schwerpunkte für die künftige Arbeit gezielt zu setzen und die Kräfte effizient und effektiv einzusetzen. Sinnvoll und für das Controlling nötig ist auch eine periodische Aktualisierung der Sicherheitsanalyse und damit verbunden eine allfällige Korrektur der Schwerpunktsetzung.

Der Stadtrat beabsichtigt, den Hauptteil der Projektarbeit extern zu vergeben und durch ausgewiesene Fachleute durchführen zu lassen. Zudem müssen sich die Experten der Verwaltung mit ihrem Fachwissen einbringen. Durch dieses Vorgehen ist auch sichergestellt, dass eine unabhängige Aussenschau entsteht und allfällige Schwachpunkte eruiert werden können.

Der Stadtrat nimmt die Motion im Sinne seiner Ausführungen entgegen.

Stadtrat von Luzern
StB 7 vom 4. Januar 2006

